

# »Daseinsvorsorge – inklusiv gestalten auf dem Land«

Prof. Dr. Claudia Neu  
Universität Göttingen/Kassel  
Lehrstuhl Soziologie ländlicher Räume

INKLUSIV GESTALTEN – POTENTIALE IM LÄNDLICHEN RAUM  
REGIONALKONFERENZ MITTELDEUTSCHLAND  
2. NOVEMBER 2023, Erfurt

# Gliederung

1. Einleitung
2. Begriff der Daseinsvorsorge
3. Interregionale Disparitäten
4. Intraregionale Disparitäten
5. Räumliche Disparitäten, Inklusion und Einsamkeit
6. Räumliche Disparitäten und Zusammenhalt
7. Inklusion und Gleichwertigkeit

# 1. Multikrisen als Katalysator?

- Neue Aufmerksamkeit für gleichwertiger Lebensverhältnisse (Daseinsvorsorge: Energie, Wohnraum, Mobilität) und
- Frage nach Zusammenhalt und Solidarität stellt sich mit neuer Dringlichkeit:
  - Werden wir solidarischer sein? (Bude 2019)
  - Drohen neue Verteilungskämpfe? (Neu/Vogel 2020)
  - Ist die Demokratie in Gefahr? (Zick/Küpper/Mocros 2023)

## 2. Begriff der Daseinsvorsorge

Ernst Forsthoff (1938) versteht unter Daseinsvorsorge „alle staatlichen Leistungen, die menschliche Aneignungsbedürfnisse befriedigen wie „Versorgung mit Wasser, Gas, Elektrizität“, „die Bereitstellung der Verkehrsmittel jeder Art, die Post, Telephonie und Telegraphie, die hygienische Sicherung, die Vorsorge für Alter, Invalidität, Krankheit, Arbeitslosigkeit und vieles andere mehr“.

(Ernst Forsthoff, *Die Verwaltung als Leistungsträger*, 1938)

- > **Teilhabe** an allen Leistungen, die für den Menschen in der Industriegesellschaft von existenzieller Bedeutung sind
- > nicht abschließend definiert

## 2. Begriff der Daseinsvorsorge

Entwicklung Begriffskontur:

- frühe Bundesrepublik: alle staatlichen Leistungen (Forsthoff: Verwaltung als Leistungsträger)
- aktuelles Verständnis:
  - Verbindung mit Infrastrukturbegriff,
  - nicht mehr ausschließlich von der öffentlichen Hand (Bund, Ländern, Kommunen) angeboten, sondern auch von privaten Unternehmen (privat-public-partnership) und in Koproduktion mit Bürgerschaft (Freiwillige Feuerwehr, Energiegenossenschaften)

## 2. Daseinsvorsorge - Integrationsmotor Infrastruktur

- Vorleistungen für die Wirtschaft
- **Generieren Teilhabechancen** (Bereitstellung öffentlicher Güter)
- Wirken raumbildend (Kodierung und Hierarchisierung von Räumen)

Industrialisierung und (sorgender) Wohlfahrtsstaat haben in Deutschland ein besonderes Staatsverständnis hervorgebracht, das sich in dem politischen Leitgedanken der Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse manifestiert.

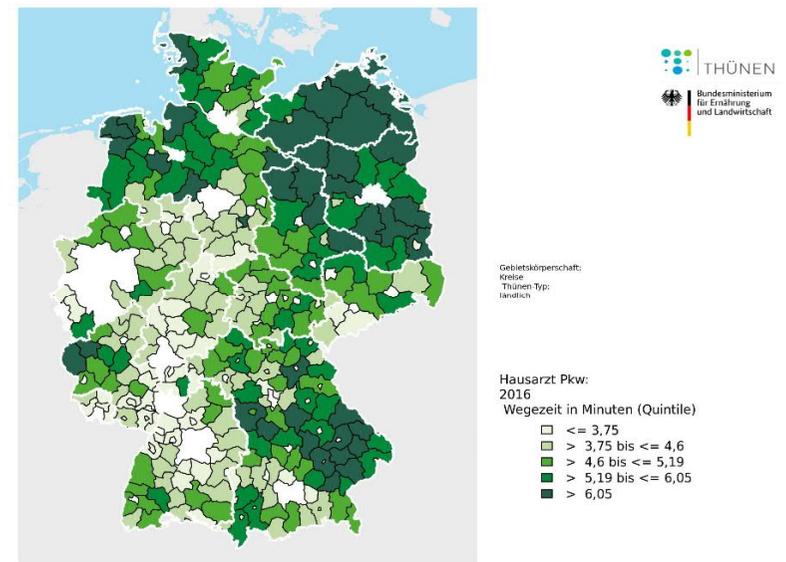
## 2. Sozialer Zusammenhalt - in Gefahr?!

- Ökonomisierung, Privatisierung, Liberalisierung
- Demographischer Wandel
- Wandel Daseinsvorsorge, Abbau Infrastruktur
  - Verlust sozialer und räumlicher Integrationskraft (Neu 2022, Neu/Riedel/Stichnoth 2021),
  - soziale und räumliche Polarisierung (FES 2023)
  - Verlust an Begegnungsorten,
  - erodierende Öffentlichkeit.



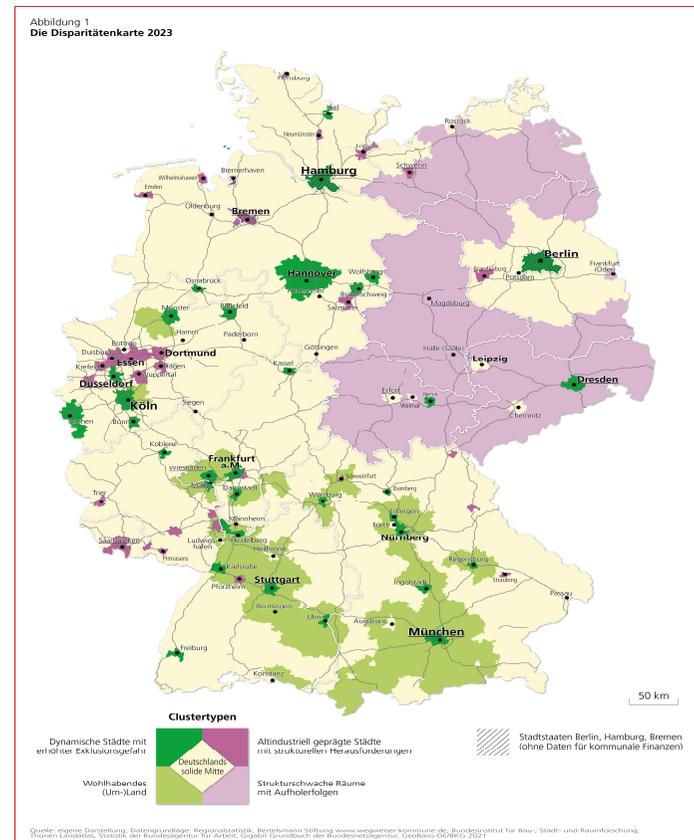
### 3. Disparitäten zwischen Regionen - Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse

- Abbildung von Einzelindikatoren (Haushaltseinkommen, Ärzte, Schulen, Breitband etc.) erbringen z.T. gegenläufige Ergebnisse (BMI 2021; Thünen Landatlas).



# 3. Disparitäten zwischen Regionen - Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse

- Kombination der Indikatoren (BIP, Arbeitsmarkt, Demografie etc.): Kumulation von regionalen Ungleichheitslagen, Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse nicht mehr in allen Teilräumen gegeben (u.a. BBSR 2012, 2017, Albrech et al. 2016, Fink et al. 2019, Gohla/Hennicke 2023)



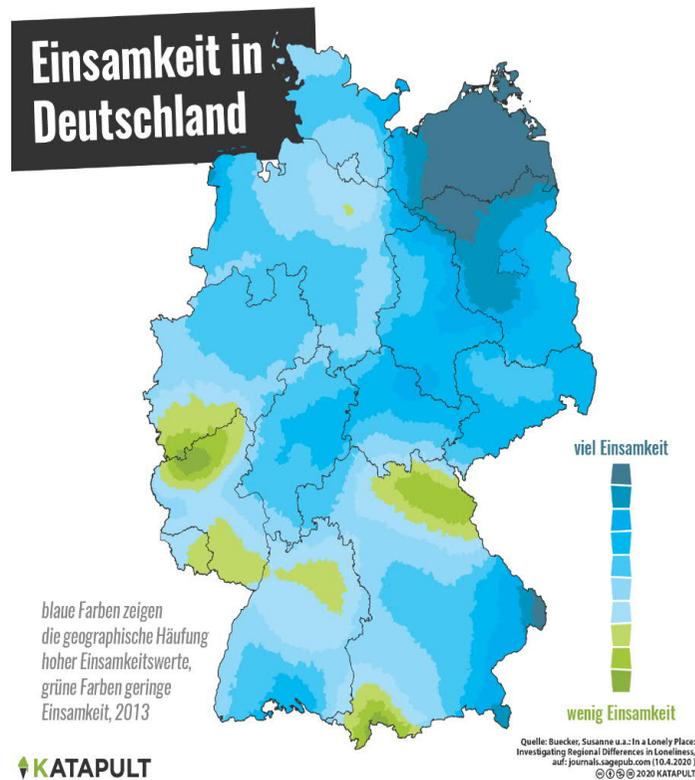
## 4. Disparitäten innerhalb von Regionen – Segregation, Ortseffekte, Lebensumfeld

- **Unterschiede** innerhalb von Regionen z.T. größer als zwischen Regionen (EI Mafaalani et al. 2015).
- **Soziale Milieus** bleiben zunehmend unter sich (Helbig/Jähnen 2018).
- **Ortseffekte**: Leben in bestimmten peripheren Räumen und (großstädtischen) Quartieren wird selbst zur Benachteiligung, uneinheitliche empirische Ergebnisse für Deutschland (etwa Goebel/Hoppe 2015).
- Größere Entfernung zu DV-Angebot geht mit **geringerer Zufriedenheit** mit Wohnumfeld einher (Neu/Riedel/Stichnoth 2021).

## 5. Räumliche Disparitäten, Inklusion und Einsamkeit

- Einkommensarme Haushalte haben im Schnitt längere Wege zu Einrichtungen der DV (Neu/Riedel/Stichnoth 2021).
- Geringes Einkommen, kleinere Netzwerke (Berger et al. 2015).
- Einfache Wohnlagen, weniger enge Nachbarschaft (Reutlinger et al 2015).
- Ausstattung mit daseinsvorsorgender Infrastruktur hat Einfluss auf Einsamkeit, Isolation und Exklusion (Neu 2022, Bücker et al 2020, Neu/Müller 2020).

# 5. Siedlungsstrukturelle Verteilung von Einsamkeit in Deutschland



- Nicht Stadt-Land-Unterschied
- sondern
  - Dynamik des sozialen Wandels
    - Demographischer Wandel,
    - De-Industrialisierung
    - De-Infrastrukturalisierung
  - sozialräumliche Gelegenheitsstrukturen
    - Entfernung zu Parks, Freizeitgelegenheiten, Grünanlagen (Neu 2022, Buecker et al 2020; Astell-Burt 2022)

# 5. Räumliche Disparitäten, Inklusion und Einsamkeit

- Verfügbarkeit und Erreichbarkeit von daseinsvorsorgenden Leistungen entscheidende Größen zur Bewältigung und Bewertung der persönlichen Lebenssituation



## 6. Räumliche Disparitäten und Zusammenhänge

- BMBF-Projekt „Soziale-Orte-Konzept“ (Waldeck-Frankenberg/Saalfeld-Rudolstadt 2017-2020) (vgl. Neu 2020, Neu/Vogel 2020, Kersten/Neu/Vogel 2021):
- **Wahrnehmung:** Zusammenhalt entsteht vor Ort!
- **Produktion:** Soziale Orte!
  - Infrastrukturen
  - (neue) Akteurskonstellationen aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Verwaltung (vgl. auch Schubert 2021)
- (Infrastrukturelle) **Verlustnarrative** verfestigen sich (vgl. auch Deppisch 2019; Manow 2019).

# Soziale Orte: Löhlbach (Hessen)



# Schule Dalwigksthäl (Hes.)

„Man stellt sich ja nicht auf die Straße normalerweise und trifft sich da und redet. Man muss ja irgendwas haben, wo man hingeht.“



# Rudolstadt blüht auf (Thüringen)



## 6. Soziale Orte

- sind Kristallisationspunkte, Kommunikationsorte, die öffentliche Räume und Güter konstituieren,
- reagieren auf lokale Bedarfe
- zeichnen sich aus durch Netzwerkbildung, überregionale Strahlkraft, neue Formen der Beteiligung und des Zusammenhalts sowie Konnektivität,
- begründen lokale Demokratie und schaffen soziales Bewusstsein.

=> Transmissionsriemen zwischen dem Nachbarschaft und Gesellschaft



## 6. Bedingungsfaktoren Sozialer Orte

- Vorhandensein und Vorhalten öffentlicher Infrastruktur,
- öffentliche Verwaltung, die offen ist für partizipative Prozesse und innovative Kooperationen,
- engagierte und innovationsfähige Akteure, neue Akteurskonstellationen (Gestaltungsentagement, Willisch 2021/2022)
- die Möglichkeit, nicht nur ein Projekt, sondern ein Prozess zu sein,
- Vernetzung und Einbindung.



# 7. Inklusion und Gleichwertigkeit

- Sozialräumliche Faktoren spielen für die Ermöglichung gesellschaftlichen Teilhabe und des Zusammenhalts eine zentrale Rolle.
- Zusammenhalt wird im Nahraum erlebt und muss stets wieder neu „produziert“ werden (Kersten/Neu/Vogel 2022)
- Integration über Infrastrukturen: Flächendeckende Verfügbarkeit und Erreichbarkeit von daseinsvorsorgenden Leistungen und öffentlichen Institutionen sicherstellen
- Anwesender Sozialstaat, der Schutz, Teilhabe und Mitwirkung ermöglicht
- Wiederbelebung des öffentlichen Raums
- Politik des Zusammenhalts (Kersten/Neu/Vogel 2019), die territoriale wie soziale Integration auch in einer Wissensgesellschaft ermöglicht

# Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Pro. Dr. Claudia Neu

Georg-August-Universität Göttingen  
Department für Agrarökonomie und Rurale Entwicklung  
Lehrstuhl für Soziologie Ländlicher Räume  
Platz der Göttinger Sieben 5  
37073 Göttingen



Universität Kassel  
FB 11  
SteinstraÙ1 19  
37213 Witzenhausen

UNIKASSEL | ÖKOLOGISCHE  
VERSITÄT | AGRAR  
WISSENSCHAFTEN

„Das Soziale-Orte-Konzept“,  
das Magazin zum Projekt auf:

[www.uni-goettingen.de/soziale-orte-magazin](http://www.uni-goettingen.de/soziale-orte-magazin)

# Literatur

- Albrech J, Fink P, Tiemann H (2016): Ungleiches Deutschland, Disparitätenbericht 2015. Bonn.
- BBSR (2012, 2018): Raumordnungsbericht 2011, 2017, Bonn.
- Berger P A, Klärner A, Knabe A (Hrsg.) (2015): Aspekte der Armut in Mecklenburg-Vorpommern: Forschungsbericht im Auftrag der Arbeiterwohlfahrt Mecklenburg-Vorpommern. Schwerin: Arbeiterwohlfahrt (AWO) Landesverband Mecklenburg-Vorpommern.
- Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) (2016): Kitt der Gesellschaft, Gütersloh.
- Bude H (2019): Solidarität, München.
- Buecker S, Ebert T, Götz FM, Entringer TM, Luhmann M (2020) In a Lonely Place: Investigating Regional Differences in Loneliness, in: Social Psychological and Personality Science, 2020, S. 1-9. Friedrich-Ebert-Stiftung (Hrsg.): Ungleiches Deutschland, Berlin 2019.
- Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI) (2021): Deutschlandatlas: Karten zu gleichwertigen Lebensverhältnissen.
- Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI). (2019a:). Unser Plan für Deutschland: Gleichwertige Lebensverhältnisse überall. Berlin.
- El-Mafaalanl A, Kurtenbach, Strohmeier S, Peter K (Hrsg.) (2015): Auf die Adresse kommt es an: Segregierte Stadtteile als Problem- und Möglichkeitsräume begreifen. Weinheim.
- Fink P, Hennicke M, Tiemann H (2019): Ungleiches Deutschland: Sozioökonomischer Disparitätenbericht 2019. Bonn.
- Gohla V, Hennicke M (2023): Ungleiches Deutschland: Sozioökonomischer Disparitätenbericht 2023. Bonn.
- Goebel J, Hoppe L (2015): Lebenslagen in Deutschland: Forschungsprojekt Ausmaß und Trends sozialräumlicher Segregation in Deutschland. Abschlussbericht. Berlin.
- Helbig M, Jähnen St (2018): Wie brüchig ist die soziale Architektur unserer Städte? WZB Discussion Paper. Berlin.
- Kersten J, Neu C, Vogel B (2022): Das Soziale-Orte-Konzept, Bielefeld.

# Literatur

- Kersten J, Neu C, Vogel B (2019): Politik des Zusammenhalts, Hamburg.
- Neu C (Hrsg.) (2022): Handbuch Daseinsvorsorge, Berlin.
- Neu C (2022): Place Matters!, Gutachten KNE, Nr. 8, Frankfurt/Main.
- Neu C, Müller F (2020): Einsamkeit, Berlin.
- Neu C., Riedel, L., Stichnoth H. (2021): Gesellschaftliche und Regionale Bedeutung der Daseinsvorsorge sowie der Versorgung mit Dienstleistungen und Infrastruktur, 6. ARB.
- Neu C, Vogel B (2020): Angleichungserwartungen und Differenzenerfahrung, in: BMAS (Hrsg): Begleitband, Berlin, S. 129-136.
- Reutlinger C, Stiehler S, Lingg E (Hrsg.) (2015) Soziale Nachbarschaften: Geschichte, Grundlagen, Perspektiven. Sozialraumforschung und Sozialraumarbeit. Wiesbaden.
- Schubert C (2021): Lokalpolitik, Verwaltung und Zivilgesellschaft in schrumpfenden ländlichen Gemeinden. Zum kommunalen Umgang mit den Folgen des demografischen WandelsDiss, Halle/Saale, unv.
- Willisch A (2021): Bürgerschaftliches Engagement als Gestaltungsentagement, für die Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn, <https://www.bpb.de/themen/stadt-land/laendliche-raeume/343480/buergerschaftliches-engagement-als-gestaltungsentagement/>
- Willisch A (2022): Soziale Innovationen, Transformation und Vertrauen. Für das Presse- und Informationsamt der Bundesregierung, Berlin, <https://www.ostbeauftragter.de/ostb-de/ostdeutschland-ein-neuer-blick/blicke-auf-ostdeutschland/soziale-innovationen-transformation-und-vertrauen-2080838>
- Zick A, Küpper B, Mocros N (2023): Die distanzierte Mitte, hrsg. von der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn.

# Bildquellen

- ARL Fotowettbewerb: Just Spaces, Hannover 2020.
- Gohla, Vera/Hennicke, Martin (2023): Ungleiches Deutschland: Sozioökonomischer Disparitätenbericht 2023. Bonn.
- Landatlas ([www.landatlas.de](http://www.landatlas.de)). Ausgabe 2021. Hrsg.: Thünen-Institut für Ländliche Räume - Braunschweig 2020.

# Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse

Artikel 72 GG (Auszug)

(1) Im Bereich der konkurrierenden Gesetzgebung haben die Länder die Befugnis zur Gesetzgebung, solange und soweit der Bund von seiner Gesetzgebungszuständigkeit nicht durch Gesetz Gebrauch gemacht hat.

(2) Auf den Gebieten des Artikels 74 Abs. 1 Nr. 4, 7, 11, 13, 15, 19a, 20, 22, 25 und 26 hat der Bund das Gesetzgebungsrecht, wenn und soweit die Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse im Bundesgebiet oder die Wahrung der Rechts- oder Wirtschaftseinheit im gesamtstaatlichen Interesse eine bundesgesetzliche Regelung erforderlich macht. ...